

dessen anderes Ende vom rechten Oberarm diesseits herabhängt. Die Stoffalten des Saumes sind in archaisierender Art gebildet.

Höhe der Figur 58 *cm*; Relieferhebung 2 *cm*; der Sockel ist 25 *cm* br., 12·5 *cm* h.

9) Im Besitze des Herrn Kaufmannes Dimovič.

Büste der Gorgo (?) aus Bronze, 5 *cm* h., auf einer dünnen quadratischen, auf die Kante gestellten Platte von 1·5 *cm* Höhe.

Die Büste ist von einem Gewand drapiert, das auf der r. Achsel genestelt ist und nur den r. Oberarm seitlich sichtbar werden lässt. Auf dem hohen, nackten Hals sitzt ein länglicher Kopf mit fratzenhaft entstelltem Gesicht; dasselbe hat volle Wangen, niedrige Stirn, weit aufgerissene Augen, breite, plumpe Nase, offenen Mund mit dicken Lippen und ist bartlos. Das Haar bildet blattförmige Zotten. Ohringe (?). Rückseite ganz glatt.

### Belgrad

Wir beschränkten uns hauptsächlich auf das dichtbesetzte Lapidarium im Flur des Museumsgebäudes und berücksichtigten auch hier nur insoweit, als es unten zur Sprache kommen wird, die Inschriften, weil gleichzeitig mit uns v. Domaszewski sich in B. aufhielt. Vor allem findet sich dort eine größere Zahl von mehr oder minder beschädigten korinthischen Capitellen von verschiedenster Größe und eine colossale ionische Basis aus Marmor, mehrere Gesimsstücke, darunter die Ecke eines korinthischen Gesimses aus Kalkstein 37 *cm* h. mit Volutenverzierung, drei Sarkophage, wovon einer aus Sandstein (2·16 *m* l., 1·4 *m* br., 89 *cm* h., 16 *cm* d.) weder eine Inschrift noch ein Relief trägt. An Sculpturen sind zu erwähnen die linke Hälfte eines Exemplares der weitverbreiteten Löwengrabaufsätze, ein zweites Exemplar aus Sandstein, links gebrochen, 1·10 *m* l. mit einem Pinienzapfen zwischen den Löwen, der 13 *cm* h. Rest eines vorderen Löwenfußes auf einer 35 *cm* l., 16 *cm* br., 21 *cm* h. Marmorplinthe, ferner drei Statuenfragmente: Der untere Theil einer weiblichen Gewandstatue aus Marmor, 1·13 *m* h. bis zur Plinthe, ganz in Gewand gehüllt; unten kommt ein Untergewand mit reichen Verticalfalten zum Vorschein; das vom r. Standbein gegen das l. Knie hinauf gezogene Obergewand aus dickerem Stoffe wirft wenige schwere Falten. Sandstein-Rumpf 88 *cm* h., von den Armen nur das oberste anliegende Drittel erhalten, welches nackt ist; vom Hals abwärts ist ein Theil des in parallele Falten gelegten Untergewandes sichtbar; das einen halbkreisförmigen